I.N. 125.817

Die Intendanz
der vereinigten Stadttheater
zu Frankfurt am Main.

d. 31. Juli 1882.

Hochverehrter Herr!

Verzeihen Sie, wenn ich Ihrer freundlichen Aufforderung erst heute zu folgen im Stande bin. Aber Sie kennen gewiß die vielfachen vom Augenblicke dictirten Geschäfte eines Theater-directors.

So sende ich Ihnen denn heute anbei 11 Gedichte für Ihr Unternehmen und hoffe, nicht zu spät zu kommen.

Dem Wunsche nach biographischen Daten mögen nachfolgende kurze Angaben entsprechen:

Ich bin in Lemberg am 7. October 1843 geboren, wo mein Vater Dr. Moritz Claar

WIENER STADTBIB[...]

als Advokat lebte. Als Knabe schon kam ich nach Wien, studirte dann daselbst und sollte Mediziner werden. Die Lust zum Theater trieb mich zur Bühne. Ich wurde Schauspieler. Die ersten Worte welche ich auf einer öffentlichen Bühne zu sprechen hatte, sprach ich auf dem Burg-theater. Nachdem ich späterhin an mehreren oesterreichischen Provinz-bühnen als Darsteller gewirkt hatte, kam ich nach Leipzig, wo ich gegen 6 Jahre verblieb. Während der Direction Laube's in Leipzig, begann ich mich speziell mit der Theaterleitung zu befassen, und wurde dessen dramaturgischer Mitarbeiter. Vom Jahre 1870 an war ich Regisseur des Hoftheaters in Weimar, ging nach einigen Jahren nach Prag, wo ich als Oberregisseur das deutsche Landes-theater leitete; nach 4 Jahren übernahm

BLIOTHEK

ich die selbstständige Direction des Berliner
Residenztheaters, wo ich bis zum Jahre
1879 verblieb; seit diesem Jahre bin
ich Intendant der vereinigten Theater
in Frankfurt a/M.

Von mir erschienen: Gedichte
(Leipzig, Oskar Leiner). „Shelley," Trauerspiel.
(Wien, Rosner). „Die Heimkehr" Schauspiel.
(Weimar). „Simson und Delila" Lustspiel.
(Berlin, Bloch). „Auf den Knieen" Lustspiel.
„In Homburg" Lustspiel u.s.w.

Außerdem veröffentlichte ich in vielen
Journalen Gedichte, Festspiele, Prologe u.s.w.

Sollten Sie in Bezug auf die einge-
sandten Gedichte irgend welche Wünsche
haben, so treffen mich dieselben von
jetzt ab wieder in Frankfurt a/M.

Hochachtungsvoll ergebenst

Emil Claar